

THÜRINGER ERFOLGSGESCHICHTEN 16

Veränderungen managen –
ins Handeln kommen



Entwicklung eines Stiftungskammerorchesters zum gemeinnützigen Kulturunternehmen



Wartburgkonzert 2024

Mit der Wiedervereinigung unseres Vaterlandes galten ab sofort andere Spielregeln. Viele Unternehmen waren unmittelbar von den Veränderungen betroffen. Die Kulturinstitutionen bekamen noch etwas Schonzeit. Diese Situation erkannte ich und versuchte, die entsprechenden Veränderungen in die Wege zu leiten, leider ohne Erfolg.

Die Zeit bis zur Auflösung der Thüringen Philharmonie Suhl 1997, deren stellvertretender 1. Konzertmeister ich war, wurde genutzt, um ein neues Modell für ein sich selbst erwirtschaftendes Kammerorchester zu entwerfen. Dabei betrat ich mit einer Zwischenstufe "Verein" Neuland mit dem Modell einer rechtsfähigen Stiftung.

Am Anfang stand die Klärung der Rechtsform als Stiftung bei den Genehmigungs-, Finanz- und Aufsichtsbehörden. Da kein Stiftungsgründungskapital vorhanden war, wurde ein "Verein zur Gründung einer Stiftung Südthüringisches Kammerorchester" ins Leben gerufen. Nach der Eintragung im Vereinsregister wurde ein Antrag auf Gemeinnützigkeit bei den Finanzbehörden gestellt. Nach plausibler Erklärung unseres Vorhabens wurde dem Verein die Gemein-

nützigkeit unter "Förderung der Musik als besonders förderwürdiger gemeinnütziger Zweck" zuerkannt. In der Zeit vom 01.01.1998 bis zum 21.03.2000 sammelte der Verein den Betrag von ca. 61.000 DM als Stiftungsgründungskapital.

Am 21.03.2000 genehmigte das Innenministerium des Freistaates Thüringen die "Stiftung Südthüringisches Kammerorchester" als rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts, der die Finanzbehörden die Gemeinnützigkeit zuerkannten. Damit war eine "Ewigkeitsstiftung" entstanden.

Nach nunmehr 26 Jahren muss ich konstatieren, es war der richtige Weg! Ohne staatliche Unterstützung der Konzerte arbeitend, wurde auf die Transparenz größten Wert gelegt. Dabei musste ein 3-maliges Scheitern des Kammerorchesters mit hohem persönlichen Finanzeinsatz verkraftet werden. Seit November 2009 finanziert die Stiftung ihre Konzerte selbst. Durch die Qualität der Konzerte und die Außendarstellung der Stiftung werden Musiker zunehmend interessierter, an diesem Modell beteiligt zu sein. Die Stiftung legt großen Wert auf die Mitsprache der Musiker sowie der künstlerischen Entwicklung und stärkt damit die Identifikation mit dem eigenen Unternehmen.

Als "Ewigkeitsstiftung" konzipiert, konnte die Entwicklung eindeutig in die Zukunft gerichtet weitergehen. Im künstlerischen Bereich können wir auf insgesamt über 1.000 Kinder- und Schülerkonzerte verweisen. Dazu kommen über 750 Kammerorchester- und Kammermusikkonzerte. Im Jahr 2015 hatten wir ein unantastbares Stiftungsgrundvermögen von 521.126,51 Euro, das sich bis 21.03.2026 auf ca. 1.347.000 Euro erhöht hat. Öffentlich geförderte Theater und Orchester erwirtschaften im Allgemeinen zwischen 8 und 20 Prozent ihres Haushaltes. Den Rest trägt die öffentliche Hand. Erschwerend kommen das Schwinden des sogenannten Bildungsbürgertums, der Rückgang des Musikunterrichts an Schulen (in den kommenden Jahren werden über 10.000 Musiklehrkräfte fehlen) sowie eine alternde Gesellschaft hinzu, in der das Interesse an Kunst traditionell verankert ist und entsprechend auch finanziell getragen wird.



Herr Fuchs mit Kind

*"Wer Veränderungen
nicht akzeptiert und
nicht versucht
neue Wege zu gehen,
der wird verlieren."*

*Wolfgang Fuchs,
Vorstandsvorsitzender und
Direktor des Südthüringischen
Kammerorchesters*



Wartburgkonzert 2013

Es ist eine Tatsache, dass Musik Fantasie freisetzt, die unsere Gesellschaft in Deutschland nötig hat, um im Wettbewerb mit der Konkurrenz anderer Länder bestehen zu können. Die Entwicklung unserer Stiftung zeigt, dass Fantasie unerschöpfliche Quelle einer zukunftsfähigen Entwicklung ist. Dabei muss sich die Stiftung mit ihrem Kammerorchester zu 100 Prozent aus Konzertverträgen, Konzertkartenverkäufen, Spenden und Zinserträgen ihres Stiftungsvermögens selbst finanzieren. Die Liquidität wird durch ein Betriebsmittel-Rotationsystem garantiert. Damit ist die Stiftung mit ihrem Kammerorchester zukunftssicher aufgestellt.

Die Stiftung steht als Träger des Kammerorchesters vor der Aufgabe, langfristig mehrere zentrale Bereiche parallel zu entwickeln und zu gestalten. Ein wesentlicher Schwerpunkt liegt dabei auf der Gewinnung qualifizierter Musikerinnen und Musiker. Ziel ist es, diese möglichst auf Projektbasis an das Orchester zu binden, da feste Arbeitsverträge derzeit noch nicht realisierbar sind. Perspektivisch eröffnet jedoch die Weiterentwicklung in einer "Ewigkeitsstiftung" neue Möglichkeiten, auch dauerhafte Beschäftigungsverhältnisse zu schaffen. Damit sollen Musiker noch stärker in die Struktur eingebunden werden z. B. als Ersatz bei Krankheit und bei der Mitgestaltung im Programm. Darüber hinaus legt die Stiftung großen Wert auf ein ansprechendes und vielfältiges Konzertangebot. Insbesondere die musikalische Bildung von Kindern und Jugendlichen spielt hierbei eine wichtige Rolle – nicht zuletzt im Hinblick auf die Entwicklung eines zukünftigen Konzertpublikums. Ein weiterer zentraler Aspekt ist die Erschließung finanzieller Mittel. Um die umfangreichen Aktivitäten des Kammerorchesters nachhaltig zu sichern, arbeitet die Stiftung kontinuierlich daran, neue Geldquellen zu identifizieren und zu erschließen, beispielsweise durch Zustiftungen und private Spenden. Zudem werden gezielt Angebote für externe Konzertveranstalter entwickelt, um die Reichweite und Präsenz des Orchesters weiter auszubauen. Parallel dazu ist der Aufbau und die Pflege langfristiger Partnerschaften mit dem Publikum ein wichtiges Anliegen, um dieses stärker einzubinden und dauerhaft zu begeistern.



Wartburgkonzert 2013

Nicht zuletzt befindet sich auch die Außendarstellung der Stiftung in einem Erneuerungsprozess: Eine neue Präsentation ist bereits in Arbeit und wird dazu beitragen, die Ziele und Aktivitäten noch klarer und zeitgemäßer zu vermitteln. Ermöglicht wird dies durch eine Förderung im Rahmen der ELER-Fördermaßnahme LEADER, ein Förderinstrument zur Unterstützung des ländlichen Raumes finanziert von der Europäischen Union.

Eine Nachfolgeregelung für die Stiftung und das Kammerorchester ist bereits in Arbeit. Zudem haben das Staatsarchiv in Meiningen und die Stiftung einen Schenkungs- und Archivierungsvertrag auf Dauer abgeschlossen, um die entsprechenden Unterlagen für die Öffentlichkeit und für Forschungszwecke aufzubewahren.

Bilder: Stiftung Südthüringisches Kammerorchester

Kontakt

Stiftung Südthüringisches Kammerorchester
Hinter der Stadt 9, 98574 Schmalkalden
Telefon 036843 72780
www.stiftung-sko.de